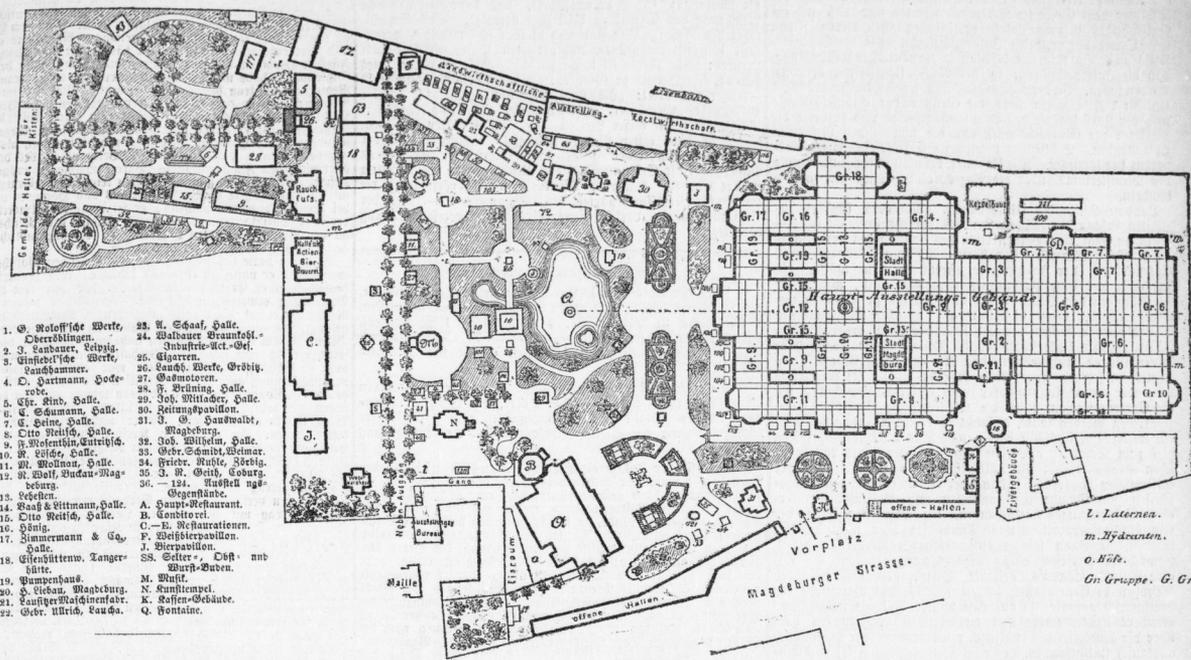


Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. d. S.



- 1. G. Klotzsch'sche Werke, Oberbühlungen.
- 2. J. Leubner, Leipzig, Eisenblech-Werke, Lackkammer.
- 3. E. Hartmann, Gese-vote.
- 4. E. Kumb, Halle.
- 5. E. Schumann, Halle.
- 6. E. Heine, Halle.
- 7. C. Wittmann, Halle.
- 8. C. Heine, Halle.
- 9. H. Wölk, Halle.
- 10. R. Köhler, Halle.
- 11. H. Wölk, Halle.
- 12. H. Wölk, Halle.
- 13. H. Wölk, Halle.
- 14. H. Wölk, Halle.
- 15. H. Wölk, Halle.
- 16. H. Wölk, Halle.
- 17. H. Wölk, Halle.
- 18. H. Wölk, Halle.
- 19. H. Wölk, Halle.
- 20. H. Wölk, Halle.
- 21. H. Wölk, Halle.
- 22. H. Wölk, Halle.
- 23. H. Wölk, Halle.
- 24. H. Wölk, Halle.
- 25. H. Wölk, Halle.
- 26. H. Wölk, Halle.
- 27. H. Wölk, Halle.
- 28. H. Wölk, Halle.
- 29. H. Wölk, Halle.
- 30. H. Wölk, Halle.
- 31. H. Wölk, Halle.
- 32. H. Wölk, Halle.
- 33. H. Wölk, Halle.
- 34. H. Wölk, Halle.
- 35. H. Wölk, Halle.
- 36. H. Wölk, Halle.
- 37. H. Wölk, Halle.
- 38. H. Wölk, Halle.
- 39. H. Wölk, Halle.
- 40. H. Wölk, Halle.
- 41. H. Wölk, Halle.
- 42. H. Wölk, Halle.
- 43. H. Wölk, Halle.
- 44. H. Wölk, Halle.
- 45. H. Wölk, Halle.
- 46. H. Wölk, Halle.
- 47. H. Wölk, Halle.
- 48. H. Wölk, Halle.
- 49. H. Wölk, Halle.
- 50. H. Wölk, Halle.
- 51. H. Wölk, Halle.
- 52. H. Wölk, Halle.
- 53. H. Wölk, Halle.
- 54. H. Wölk, Halle.
- 55. H. Wölk, Halle.
- 56. H. Wölk, Halle.
- 57. H. Wölk, Halle.
- 58. H. Wölk, Halle.
- 59. H. Wölk, Halle.
- 60. H. Wölk, Halle.
- 61. H. Wölk, Halle.
- 62. H. Wölk, Halle.
- 63. H. Wölk, Halle.
- 64. H. Wölk, Halle.
- 65. H. Wölk, Halle.
- 66. H. Wölk, Halle.
- 67. H. Wölk, Halle.
- 68. H. Wölk, Halle.
- 69. H. Wölk, Halle.
- 70. H. Wölk, Halle.
- 71. H. Wölk, Halle.
- 72. H. Wölk, Halle.
- 73. H. Wölk, Halle.
- 74. H. Wölk, Halle.
- 75. H. Wölk, Halle.
- 76. H. Wölk, Halle.
- 77. H. Wölk, Halle.
- 78. H. Wölk, Halle.
- 79. H. Wölk, Halle.
- 80. H. Wölk, Halle.
- 81. H. Wölk, Halle.
- 82. H. Wölk, Halle.
- 83. H. Wölk, Halle.
- 84. H. Wölk, Halle.
- 85. H. Wölk, Halle.
- 86. H. Wölk, Halle.
- 87. H. Wölk, Halle.
- 88. H. Wölk, Halle.
- 89. H. Wölk, Halle.
- 90. H. Wölk, Halle.
- 91. H. Wölk, Halle.
- 92. H. Wölk, Halle.
- 93. H. Wölk, Halle.
- 94. H. Wölk, Halle.
- 95. H. Wölk, Halle.
- 96. H. Wölk, Halle.
- 97. H. Wölk, Halle.
- 98. H. Wölk, Halle.
- 99. H. Wölk, Halle.
- 100. H. Wölk, Halle.

Vor der Eröffnung.

Die Betrachtung des Werden hat stets vor der Anschauung des Gewordenen einen eigensinnlichen Reiz voran. Ehe das Gemälde vollendet ist, den Blicken darstellt, will man dem Entwerfer, dem Maler und Kunstgenossen der Farben durch die Hand des Künstlerischen zu schauen, ehe an der Maschine das Werk im Innern der Hand und ihre Wellen von der Dampfkraft sanft umgetrieben werden, verlangt man die einzelnen Bestandteile zerlegt und in allmählicher Zusammenfügung zu sehen, ehe der Vorhang sich über dem Schauplatz erhob, lüftet es uns, einen vertieften Blick durch die Gardine, hinter die Coullisen zu werfen, um den einzelnen Kräfte nachzuspüren, durch deren richtiges Zusammenwirken sich das Spiegelbild des Lebens zeigt und ergreifend vor unseren Augen abspielt. Und ein farbenbuntes, figurenreiches Bild soll sich binnem Kurzen vor unseren Blicken aufrufen, ein großartiges Maschinenwerk ist es, welche in diesen Tagen draußen, an der Magdeburgerstraße, von vielen hundert Händen rüstig montirt wird, um binnen wenig Wochen das herrliche Product: „Belebung des industriellen Strebens“ durch tausend wohl ineinander greifende Räder und Rädchen zu erzeugen, — und unter freiem Himmel sollen wir in Kurzem ein lebendiges Schauspiel von monatelanger Dauer in Scene gesetzt sehen, ein Lebensbild zur Verherrlichung der Arbeit, eine Apotheose künstlerischer und gemaltes Fleißes. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle! Und nun kommt mit hinaus, lieber Leser, und laß uns das Bild malen, die Maschine aufstellen, das Schauspiel proben und in Scene setzen sehen. Du bedauerst wohl den Sterblichen freilich, der Du den Hut nicht mit der roten Erlaubnisskarte des Ausstellungscomites schmücken kannst, bleibe vor der breiteren Umarmung zurück und laß Dir an diesen beredten Worten über das Brinnen zu schauen genügen. Denn ein Cerberus in rother Mäule weist jeden Erlaubnisskarte ohne Gnade zurück — wie anders nicht zu billigen, denn jeigt braucht man drinnen noch viel Platz zur ungehemmten Entfaltung aller herrlichen Kräfte.

Da sind wir hinter den Coullisen. „Aufpassen“, heißt's auch hier, denn noch stehen eine Menge „Verstellungen“ offen, Gräben, welche treuz und quer sich durch das weiträumige Terrain ziehen, und welche Dich, falls Dein Auge von den Hochbauten abgelenkt ist, welche sich ringsum in der Handhaft, prächtig und wechsellobig gestalten, erheben, gern unerwartet in ihre wenig geläufige Aufnahme. Ueber Balken und Bretter hinweg, an Fenstern vorbei, welche Baumaterialien ihrem Bestimmungsorte zuführen, und wobei an noch manchen Rothmühligen, welcher seinen Ort mit lebhafter Aufmerksamkeit misst, stehen wir dem Hauptgebäude der Ausstellung mit rother Kuppel zu, welches durch die Kunst des Zimmermanns und Maurers der für die Bauzeit sogar dem Gemüthe der geliebten Preise entzogen wurde, emporschwebt und nunmehr unter der Hand des gewandten und sicher auftretenden Ausstellungscomites und seiner Arbeiterkräfte einer baldigen, glänzenden Vollendung entgegensteht.

Wir haben beim Eintritt durch den Zugang beim Kassengebäude den Pavillon Nr. 31, in welchem 3. G. Hauswaldt aus Magdeburg seine Conditorenwaaren zur Schau bieten wird, vorläufig links liegen gelassen und uns dem geschmackvoll mit Wappen decorirten Hauptportale des Ausstellungsgeländes zugewandt. Hier erblicken wir zur Rechten das noch der Aufschmückung harrende Empfangszimmer für etwa zu erwartenden hohen Besuch, darüber, in der Höhe der Gallerie, das des Comites. Wenden wir uns, die Gallerie des Hauptportales passend, der gegenüberliegenden Seite zu, so betreten wir das Vestibulum, in welchem links der vom allwissenden Schauen ermahnte Wanderer Ruhe und

Unterhaltung durch Zeitungen und Fachschriften von nah und fern finden wird, auch seinen „Saalboten“ wird der Hallener dort studiren können. Weiter vorstehend sehen wir zur Linken (Gruppe 11) den Platz, wo fünfzig tausend der besten Producte der Kurzwaarenindustrie unsere Schritte hemmen werden, zur Rechten (Gruppe 8) den Ausstellungs-ort der Eisen- und Glasindustrie während die bis zum Auspuffen führende breite Halle Kunstgegenstände (Gr. 20) aufweisen wird — und an allen Zugängen zum Kuppelraum die Gruppe 15 — Haus- und Zimmereinrichtungen — vertheilt sein wird. Bereits ist hier schon der Decorateur tätig, an einzelnen der fünfzigsten Winterzimmer werden schon die Eingangs-Draperien angebracht, hier wird tapeziert — und dort erstet bereits ein niedlicher Kachelofen. Noch einige Schritte, und wir stehen im Centrum der Ausstellung, unter der zu gewaltiger Höhe anstrebenden Kuppel, von deren oberen Gallerien sich später, wenn eine Fußstuhlvorrichtung für bequeme Aufwärtsbeförderung sorgt, sich nach Innen ein interessanter Ueberblick, nach außen eine weite Rundschau auf die Stadt und ihre Umgebung bieten wird.

Vor der Hand ist die Passage zu diesen oberen Gallerien noch eine etwas mißfame, und corpulente Ausstellungsbesucher mögen sich ja hüten, in dem Dunkel der Wendeltreppe, welche emporklettert, weit vorzudringen, bei Gefahr hoffnungslosen Stedenbleibens. Die Decoration der innern Kuppel ist eine reichliche und dabei dem Auge wohlthuende. Ueberall der Gallerien stellen auf Goldgrund gemalte allegorische Frauengestalten Landwirtschaft, Maschinenbau, Chemie, Ackerbau u. v. vor, unter aber wird der Mittelpunkt des Gebäudes durch eine Fontaine bezeichnet, welche unsere Phantasie sich noch bei jegigen Temperaturverhältnissen nicht ohne ein leichtes Gruneln bergengewöhnlich kann. Von diesem Mittelpunkte aus wird der Blick auf die schwirrenden Räder der lang hin sich erstreckenden Maschinenhalle schweifen.

Rechts nach der Maschinenhalle hinziehend passieren wir Gruppe 5 für Bau- und Ingenieurwesen, an die sich in gesonderten Oefen zur Linken die bedeutende Ausstellung der Stadt Halle, zur Rechten der Stadt Magdeburg sehr passend anschließen. — Durch reich geschmückte Bierstube und Bierbuffets werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß wir in das Gebiet der Leiblichen Genuße und Nahrungsbearbeitung — Gruppe 2 — kommen. Um aber auf diesem Wege nicht trotz der Fülle des Getränke entlassen zu schwächen, wird uns an einem großen Buffet von schöner Hand ein Glas ver- lenden Secht, dem berühmten Product unserer Gegend, offen- tirt werden, und werden hierbei die besten Biere, von den- fabrikanen der ersten Industrie unserer Provinz, der Zucker- industrie, unsere Aufmerksamkeit zu widmen und verschaffen und dann, an eine Ballustrafe geleitet, einen Ueberblick auf die ca. 1 Meter tiefer liegende Maschinenhalle, welche sich in einer Länge von 100 Meter und in einer Breite von 15 Meter ausdehnt. Zu unseren Füßen erscheint als mächtiger Vertreter des Bergbaues die Ausstellung der Mansfelder Gewerkschaft, welche uns in Gruppierungen ihrer Erze und Gesteine, in Zeichnungen und Modellen ein instructives und äußerst interessantes Bild des Abbaues, der Verhüttung der Erze und Verfeinerung der Metalle giebt. Daneben ist unsere altehrwürdige Pflanzerei vertreten, zu unserer Linken ein anderer mächtiger Vertreter des Bergbaues unserer Gegend, die Braunkohlenindustrie mit ihren vielfältigen Producten.

Weiterhin in der Maschinenhalle wird unsere Nachbarstadt Magdeburg durch brillant arrangirte Ausstellungen reprä- sentirt sein. Zur Rechten in der Nachbarhalle werden wir die Maschinen und Apparate der Zucker- und Spiritus- fabrication (Gruppe 2) erblicken, während die linke Nebenhalle hauptsächlich mit den Producten der Metallwaarenfabriken (Gr. 7) gefüllt sein wird. Die letzte größere Hälfte der Haupthalle

nimmt die Dampfmaschinen bis zu respectabler Größe auf und schließt mit einer Ausstellung von Wassermotoren (Turbinen) in sehr hübscher Weise ab. Auf dem schon seit längerer Zeit durch den errichteten hohen Eichenhain kennzeichneten Platz nach dem Güterbahnhofe so erstet sich das Festhaus, in dem uns Kessel verschiedener Constructionen im Betriebe vorzuführen werden. Einer dieser Kessel wird bereits in kürzester Zeit angefeuert werden, um die vorläufig in der Haupthalle zur Erzeugung des elektrischen Lichts dienende Dampfmaschine mit Dampf zu versorgen. Elektrisches Licht? In der That, denn bald werden für die rastlosen Arbeiter an der Vollendung des Werkes die Tagesstunden nicht mehr genügen und beim Scheine des elektrischen Lichts wird selbst in der Nacht weiter geschafft werden.

Zur Rechten ist eine große Halle angebaut, welche hauptsächlich zur Unterbringung von Luxuswagen (zu Gruppe 6 gehörig) dienen soll. Entlang den Seiten dieser Halle wird Gruppe 10 Leder-, Gummi- u. Papierwaaren, aufgestellt.

In der ganzen Länge der Halle sind oben, auf Sprünghöhe gemalt, passende, kernige Sentenzen zu lesen. Beim Entlangschreiten können wir schon einige fertig angebracht sehen, während andere noch in großen Leinwandrollen am Boden liegen. Da steht: „Bildung macht frei, Einigkeit macht stark.“ — „Dampf und Geist gepaart, hat viel Mühe erpart.“ — „Zeit und Fleiß verdrängen die Noth, nur der Mühe bricht sie.“ — „Alle wissen guten Rath, nur der nicht der ihn nötig hat.“ — „Mühsig bei der Arbeit, mühsig beim Geiste.“ — „Wer nicht erndtet, verdirbt.“ — „Lustige Hand macht arm.“ — „Es grünte die Tanne, es wachte das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz.“ — „Noth bricht Eisen.“ — „Wissenstrast Fülle schafft.“ — „Fleiß ist des Glückes Vater.“ — „Schmeide das Eisen, so lange es warm ist.“ — „De mehr Arbeit, je mehr Gehr.“ — u. s. w.

Bekren wir, am Abend der Halle angelangt, wieder zurück, so sehen wir links den Raum für Gruppe 21 (Gesundheitspflege, Feuerlösch- und Rettungsbedürfnisse). Von hier zum südöstlichen Capavillon uns wendend, werden wir fünfzig den Producten der Braunkohlenindustrie begegnen, welche ihren Platz zwischen dem der Stadt Halle und der Maschinenhalle gefunden haben, ferner der chemischen Industrie-Gruppe (4) die den genannten Capavillon und die nach dem Ende der Haupteingangshalle zurückführende Nebenhalle einnimmt. Diesen Teil der Haupthalle in der Richtung nach dem nord- östlichen Capavillon freizugeben werden wir zur Linken die Produkte der Zelluloseindustrie erblicken (Gruppe 13) während uns zur Rechten die vollen Läne der feillich durch bunte Glasfenster decorirten Orgel entgegenbringen werden, welche bei der als vortrefflich erprobten Akustik des Gebäudes von ergreifender Wirkung sein dürften. Um dieses Kunstwerk gruppieren sich dann die übrigen Objecte der Gruppe 18 in einer reichen Zahl nützlicher Instrumente. In der Nebenhalle wird die Kunst Guttenbergs ihren Einzug halten. Während in der Mitte die Druckerei mit ihren Hilfsmaschinen wirken wird, werden sich an den Seitenwänden die Produkte der polygraphischen Gewerbe (Gr. 16) präsen- tieren. Im nordöstlichen Capavillon, nach den Gartenanlagen und dem Bahnhofs zu wird man wissenschaftliche Instrumente (Gr. 17) in der Nebenhalle, welche nach dem Hauptausgangs- portale nach dem Parke zu führt, das Schulwesen (Gr. 19) durch Sammlungen, Modelle, Einrichtungen u. vertreten sehen. In der auf der anderen Seite der langen Haupthalle liegen- den Nebenhalle wird die Holzindustrie (Gr. 9) Platz finden, und in der altdeutscher Bier- und Weinbau zu beiden Seiten des Ausstellungsgartens winkt dem durstigen Bes- ucher fünfzig eine erquickende Rast.

Zwischen Gr. 12 und 2 ist Gr. 6 eingeschaltet.

Regenmäntel
modern und preiswerth
nur bei
G. Welsch.
17. gr. Ulrichstraße 17.
Special-Geschäft
für Damen-Mäntel.

Grosses Lager von eisernem Baumaterial.
I-Träger 100 bis 400 mm. hoch, bis 12 mtr. lang, gusseiserne Säulen,
4 bis 5" hohe Eisenbahnschienen, 9" hohe Hartwischschienen,
Verankerungen, gusseiserne Fenster,
Eiserne Viehbarrieren
offerirt zu herabgesetzten Preisen — Lieferung für Hier franco
Bauplatz, für auswärtig franco Bahnhof — Kostenanschläge gratis —
Feinste zahlreiche Referenzen —
Eisengesserei und Maschinenfabrik,
E. Leutert, Halle a. d. S. (Giebichenstein).

Umhänge etc.
neuester Jacons
zu Fabripreisen.
— Größtes Lager. —
Auswahlforderungen postfrei.
G. Welsch.
17. gr. Ulrichstraße 17.

Leipzig-Magdeburg-Niederdeutscher Verband.
Der vom 1. Mai 1881 ab gültige Nachtrag 9 zum Gütertarif ist erwie-
nen und bei den beteiligten Expeditionen zu haben. Derselbe enthält Verände-
rungen in den Tariffüssen für den Verkehr zwischen Halle und Leipzig einer-
seits und Medienburgischen Stationen andererseits, ferner Braunschweigische
Lage für den Verkehr von Bitterfeld, Weiße Wöden und Wittberg nach
Medienburgischen Stationen und Tariffüsse für den Verkehr zwischen Schlei-
bis und Medienburgischen Stationen.
Berlin, den 27. April 1881. [4857]
Namens der Verbands-Verwaltungen
die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.
Unsere pro 1880 auf 9% festgesetzte Dividende
wird mit
Mk. 58,50 pro Dividendenschein 3
vom 1. Mai cr. ab an unserer Casse ausgezahlt. [4876]
Hallescher Bankverein von
Kulisch, Kaempff & Co.
Kulisch. Böttcher.

Fröbel'scher Kindergarten
Barfüßerstraße 16.
Gefällige Anmeldungen 2-6jähriger Knaben und Mädchen nehme ich
jederzeit gern entgegen und heißen den geehrten Eltern ausführliche Prospekte
zu Diensten.
Lina Sellheim.

Neues Theater.
Dienstag den 3. Mai 1881
Concert à la Strauss.
Capelle 107. Regt., Musikdirector **Walther.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 7 1/2 Pfg.
Billette à 50 a bis zum Concerttage Abends 6 Uhr bei den Herren
Steinbrecher & Jasper.

Fröbel'scher Kindergarten
Ginestraße 7
empfiehlt sich den geehrten Eltern, u.
werden gefl. Anmeldungen möglich
während des Kindergartenjahres.
K. Maruhn.

Cafe David.
Table d'hôte 1 Uhr im Abonnement **Mk. 1.**
Richard Heller.

Stadt-Theater.
Das für Freitag angekün-
digte Gastspiel findet heute Sta-
ttonabend den 30. April 1881
15. Opera-Ensemble-Gastspiel
der Rheinischen Oper-Gesellschaft
Einmaliges Gastspiel
des Königl. Sächsischen Kammertheaters
von Dresden.
Das Nachtlager von Grand
Oper in 3 Acten von Kreuzer.
Ein Jäger: Herr Paul Dult.
Preise der Plätze.
Fremden- u. Orchesterloge 3 Mk., Bal-
con 2 Mk., 50 Pfg., Parquet u. 1. Ba-
quette 2 Mk., die übrigen Plätze zu
genöthigt.
Sonntag: **Sto Diavolo.**

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg = New-York.
Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens, von
Havre Sonnabends.
Wladan 4. Mai, Ombria 13. Mai, Lessing 1. Juni,
Vandalia 8. Mai, Sillesia 22. Mai, Suesia 5. Juni,*
Westphalia 11. Mai, Herder 25. Mai, Frisia 8. Juni.
Regelmäßig alle 14 Tage finden Sonntags Morgens Expeditionen statt,
es sind dies die mit * bezeichneten Dampfer, welche eventuell auch Havre anlaufen.
Hamburg = Westindien,
Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Caragao,
Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.
Hamburg = Santi-Mexico,
Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 21. jeden Monats
nach Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz,
Tampeco und Progreso.
Wähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,
Admiralstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie Haupt-Agent **Theodor Lange in Halle a. S. und Wilhelm**
Anhalt in Saargebirgen.

Reudnitzer Bierhalle, Grafeweg 19.
Heute Dichtenhainer Bier = Probe
in Original-Kanüchen. Stamm à 30 Pfennige. [4977]

Restaurant = Reichskunstab.
Heute Sonnabend **Pökelknochen** mit Sauerfrant und Erbyspuré
oder Meerrettig.
A. Heide.

Braunkohlengrube Pauline bei Stöbnitz
verkauft Presskohlensteine vom 1. Mai ab pro mille mit 8 M.
Die Gruben-Verwaltung.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft
von 1832
versichert Frachtbriefe gegen Hagelbeschädigung zu festen Prämien, also ohne
die Versicherer an irgend welchen Nachschüssen zu verpflichten,
falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des be-
treffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesell-
schaft den Verlust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig 82,000 Mk. ent-
hält, und wenn dieser nicht zureichend sollte, aus ihrem Grundkapital von
3,000,000 Mk.
Die Prämien sind billig und überdies treten bei Verpflichtung zu mehr-
jähriger Versicherungsanahme, sowie bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen
noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den
Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.
Unschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach
Feststellung voll ausgezahlt.
Für Veranlassung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Asse-
cunz-Gesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche
auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu
Diensten stehen.
General-Agent **Ad. Geller in Halle a. S.**
Geschäftsbüro **W. Barth in Halle a. S.**
Rechnungsrat **Roemer in Halle a. S.**
Geschäftsbüro **Frdr. Hoffmann in Dessau.**
Vizepräsident **E. Rückwardt in Giebichenstein.**
Präsident **Hugo Kitzing in Landberg.**
Kaufmann **Rob. Kampmann in GutsMuths.**
Agent **H. Fausst in Giebichenstein.**
Kaufmann **Ed. Klaus in Merseburg.**
Vofamenter **R. Knapp in Merseburg.**
Geschäftsbüro **Eduard Thiele in Niemberg.**
Rechnungsrat **Frz. Loss in Brauns.**
Kaufmann **H. Rosenfeld in GutsMuths.**
Zimmermeister **Herm. Kehler in Wettin.**

Hochfein
Maitrank
à Flasche 75 a empfiehlt
Albert Schmidt
S. Dampff 8.

en gros. **TEMESVARY** en detail.
Schuhfabrik
von
Temesvary Inre, Budapest
Angara, Stereopferstraße 11
empfiehlt für Damen: Hohe Bugstiefel-
letten aus Lottin oder Leder mit ge-
nägelten Sohlen, dauerhaft und elegant
5 A 40 A, für Herren: Bistischer-
augstiefel mit 8 bis 10 genagelten und
gebräunten Doppelsohlen 7 A. Die-
selben aus künstlichem Leder 5 A 40 A.
Hohe 50-60 cm lange Schallentiefel
mit verschiedenem Nadelleder
mit dreifach genagelten und gebräu-
nten Doppelsohlen 15 A. Befellungen
werden gegen Geldeinbarung od. Nach-
nahme prompt effectuirt. Nicht com-
mensurables ungeliefert. Ausführliche
Kataloge gratis und franco zugewandt.

Die Huttfabrik
von
August Berger
empfiehlt ihre
Stroh- und Wäpche
hiernit ergebenst.
Reichhaltige Formen-Auswahl.
Pünktliche Ablieferung.

„Paradies“
Heute Sonnabend den 30. d. Mt.
Schlachtfest. Früh von 9 Uhr a.
Mittags, Abends 7 Uhr u. d.
Nacht.
C. Meissner.

Restaurant z. Eiskeller
Gr. Schumann 9
Heute Sonnabend
Pökelknochen
mit Meerrettig und Sauerohl.
Morgen Sonntag früh von 9 Uhr a.
Speckkuchen.
M. Krahl.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtfest**

Berger's Restauration
Landwehrstraße 3.
Heute gr. Schlachtfest.
Früh 8 1/2 Uhr Mittags, Nachm. die
Nacht u. Suppe. Bier frei, ohne Befam.
Sonnabend den 30. April
Schlachtfest
P. Musculus, Garz 11a.

Turnverein „Ue“
Sonnabend Abd. 8 1/2 Uhr
Uebung
in „Dieme's Garten“
Der Vorstand.

Verein ehemal. Annaburger.
Sonntag Nachmitt. 4 Uhr Vereins-
Versammlung. Um zahlreiches Er-
scheinen bittet
L. Reuter.

Protestanten-Verein.
Montag den 2. Mai Abends
8 Uhr im „Hohen Ring“
Tagessung: 1. Die christliche
Lehre von der Heiligschriftung durch
den Glauben, in ihrer geschichtlichen
Entwicklung; Vortrag von 2. Silben-
lagen. 2. Wahl der Deputirten für
den Reichentag zu Berlin in
Mittwoch den 9. und 10. Juni d. S.
3. Gedächtnisrede. Der Vorstand.

Geuervereins-Veranstaltung
der Maschinenbauer und Mecha-
niker der Stadt Leipzig.
Sonnabend den 1. Mai 1881 Nach-
mittags 4 Uhr (Stadt Leipzig).

Auswahlfend. postfrei.
Damen- und
Kinder-Mäntel
— jeder Jacons
— in taufendfachen Auswahl —
billig und gut.
17. große Ulrichstraße 17.
Billigste Preise.

Fröbel'scher Kindergarten,
am Kirchthor.
Neue Anmeldungen für das Sommersemester nimmt entgegen
Lina Ue.
Sonnabend früh frischen Seedorf
bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigstraße 21.**
G. Welsch
17. große Ulrichstraße 17
empfiehlt:
Umhänge,
Regenmäntel,
Jaquettes.
17. große Ulrichstraße 17.
„Wahrheit! Wahrheit!“
Eine Barbiere Herren- und Damen
Geders-Schneiderei, alle's Prima-Kern-
Wasser, für Herren 7 A 50 A, für Damen
u. 5 A 50 A an, Blüth-Schneiderei, Brau-
stiefeln, Cor's Pantoffeln mit
Verderbollen alle's sportbillig nur
7. Gortschlagstraße 7.
1 neuer u. 1 alter 4" Feitertwagen
u. 1 neuer leichter einhp. Feitertwagen,
passend für Vater oder Sondersleute,
zu verkaufen
gr. Berlin 15.

Paris
Metallack
in gelb, grün, roth und
blau empfiehlt auszuwählen
die älteste Firma und
Kerbenhandlung von
Albert Schlüter,
Halle, gr. Steinstr. 6.

Spirituslacks
Schwarzer Lederack,
Buchbinderack, hell u. dunkel,
Volltural,
Goldack,
Rufischer Lack,
Auslack, schwarz und braun,
Volltural, weiß und braun.
Fußbodenlack
ohne Farbe und in gelb,
braun und grau
empfiehlt die Firma
Albert Schlüter,
große Steinstraße 6.

Kantabak
officirt: Biden à 3/10, 1,95 A
dünn 1,45 A
J. P. Stehler, Blücherstr. 2.

Pariser Metallack
in gelb, grün, roth und
blau empfiehlt auszuwählen
die älteste Firma und
Kerbenhandlung von
Albert Schlüter,
Halle, gr. Steinstr. 6.

Die Huttfabrik
von
August Berger
empfiehlt ihre
Stroh- und Wäpche
hiernit ergebenst.
Reichhaltige Formen-Auswahl.
Pünktliche Ablieferung.

Pariser Metallack
in gelb, grün, roth und
blau empfiehlt auszuwählen
die älteste Firma und
Kerbenhandlung von
Albert Schlüter,
Halle, gr. Steinstr. 6.

Spirituslacks
Schwarzer Lederack,
Buchbinderack, hell u. dunkel,
Volltural,
Goldack,
Rufischer Lack,
Auslack, schwarz und braun,
Volltural, weiß und braun.
Fußbodenlack
ohne Farbe und in gelb,
braun und grau
empfiehlt die Firma
Albert Schlüter,
große Steinstraße 6.

Kantabak
officirt: Biden à 3/10, 1,95 A
dünn 1,45 A
J. P. Stehler, Blücherstr. 2.

Verein ehemal. Annaburger.
Sonntag Nachmitt. 4 Uhr Vereins-
Versammlung. Um zahlreiches Er-
scheinen bittet
L. Reuter.

Protestanten-Verein.
Montag den 2. Mai Abends
8 Uhr im „Hohen Ring“
Tagessung: 1. Die christliche
Lehre von der Heiligschriftung durch
den Glauben, in ihrer geschichtlichen
Entwicklung; Vortrag von 2. Silben-
lagen. 2. Wahl der Deputirten für
den Reichentag zu Berlin in
Mittwoch den 9. und 10. Juni d. S.
3. Gedächtnisrede. Der Vorstand.

Geuervereins-Veranstaltung
der Maschinenbauer und Mecha-
niker der Stadt Leipzig.
Sonnabend den 1. Mai 1881 Nach-
mittags 4 Uhr (Stadt Leipzig).

Auswahlfend. postfrei.
Damen- und
Kinder-Mäntel
— jeder Jacons
— in taufendfachen Auswahl —
billig und gut.
17. große Ulrichstraße 17.
Billigste Preise.